

Eine Aphasie-Regionalgruppe ganz oben im Taunus

Am dritten Dienstag jeden Monats trifft man sich in Idstein



Vom idyllischen Ort hinauf auf den hessischen Gipfel fährt man etwas mehr als 20 Kilometer. Etwa genauso weit fährt man in die Landeshauptstadt Wiesbaden, Frankfurt ist doppelt so weit entfernt. Die Stadt taugt als Urlaubsort, insbesondere das historische Zentrum mit den zahlreichen Fachwerkhäusern.



Impressionen der Altstadt Idstein (Fotos: Martina Grabowski)

Die Stadt lebt aber nicht allein vom Tourismus, sondern auch von der Wirtschaft und von der Wissenschaft, von Forschung und Lehre. Es gibt sogar eine private staatlich anerkannte Hochschule. In deren Räumen, der Fresenius Hochschule trifft sich die regionale Selbsthilfegruppe.



Fresenius Hochschule und Mitglieder der SHG Idstein (Fotos: Martina Grabowski)

Die Treffen finden in den Unterrichtsräumen statt. Zur Gruppe gehören AphasikerInnen sowie deren Angehörige. Ihre Themen zeichnen sich durch ihre Vielfalt aus. Natürlich tauschen sie sich immer mal wieder über ihre Erfahrungen mit ihren Schlaganfällen, deren Folgen und ihren Therapien aus. Einige sprechen schon wieder so gut, dass man ihre Aphasie kaum noch bemerkt. Ein Teilnehmer der Gruppe bezeichnet sich nach eigenem Empfinden als ehemaliger Aphasiker. Ein anderer Aphasie-Betroffener erzählt, in der ersten Zeit nach dem Schlaganfall habe er nicht mehr Deutsch sprechen können - aber nahezu fließend Französisch.

Die Gruppe existiert schon lange. Wie lange genau wissen sie gar nicht mehr. Die Gründung muss in den ersten Jahren der 2010ern stattgefunden haben. Nicht alle leben direkt in Idstein, sondern auch in der Region. Die Logopädin, die sie zusammengeführt hat, betreibt eine Praxis in Idstein und eine weitere in Niedernhausen. Sie sind gut vernetzt, sie halten neben Niedernhausen auch Kontakt zu einer Mainzer Gruppe.

Zwei Männer konnten ihrem Beruf nach dem Schlaganfall weiter nachgehen, teilweise mit Hilfe einer Eingliederung. Einer berichtet, er habe erst kürzlich sein eigenes Unternehmen geschlossen - aus Altersgründen. Ein anderer musste lange darum kämpfen, um seine Arbeit weiterzuführen. Es war nicht leicht, die Firma davon zu überzeugen, dass er auch als Aphasiker arbeitsfähig ist. Demnächst wird er dennoch Rentner - weil er das Rentenalter erreicht hat.



Einige Mitglieder der Gruppe
(Foto: Martina Grabowski)



Zwei Mitglieder aus der SHG
(Foto: Martina Grabowski)

Welchen weiteren Aktivitäten widmet man darüber hinaus? Gerne wird in der Gruppe gespielt. Wortspiele sind beliebt. Wortspiel - Spielgeld - Geldschein - Scheinehe - Ehering... Es muss aber nicht nur um die Sprache gehen, man kann auch einfach puzzeln oder sich zu einem Ausflug treffen. Zum Rhein ist es nicht weit, warum also nicht mal an einer Schiffstour teilnehmen?

Die Fresenius Hochschule ist eine der wenigen Ausbildungsstätten, an denen man eine akademische Ausbildung für Logopädie absolvieren kann. Die Studierenden können hier die Bachelor Prüfung ablegen. Zweimal im Jahr besuchen StudentInnen im 5. Semester die Aphasie-Selbsthilfegruppe. Ihr Einsatz fließt in ihre Semesterarbeit ein.

Die Selbsthilfegruppe in Idstein freut sich über neue Mitglieder, über ReferentInnen und andere Aktivangebote.

Kontakt:

Rainer Frohn, Tel.: 06127 16 15, frohn.rainer@gmail.com

Reinhard Denk, Tel. 0172 920 19 55, reinhard.denk@gmx.de